

Schulkonzept

Pakt für den Nachmittag

1. Schulsituationsbericht
2. Kurzinformationen zum Angebot „Pakt für den Nachmittag“
3. Rahmenbedingungen
4. Ausgestaltung
 - 4.1 Steuerung
 - 4.2 Unterricht und Angebote
 - 4.3 Kooperation
 - 4.4 Partizipation
 - 4.5 Schulzeit und Rhythmisierung
 - 4.6 Raum- und Ausstattungskonzept
 - 4.7 Pausen- und Mittagskonzept
5. Evaluation

1. Schulsituationsbericht

Die Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule Wiesbaden ist eine drei- bis vierzügige Grundschule in der Innenstadt Wiesbadens.

Die Schülerzahlen für das aktuelle Schuljahr 2025/2026 stellen sich wie folgt dar:

Vorlaufkurs: 30 Schülerinnen und Schüler in zwei Gruppen

Vorklasse: 14 Schülerinnen und Schüler

Jahrgang 1: 86 Schülerinnen und Schüler in 4 Klassen

Jahrgang 2: 79 Schülerinnen und Schüler in 4 Klassen

Jahrgang 3: 94 Schülerinnen und Schüler in 4 Klassen

Jahrgang 4: 73 Schülerinnen und Schüler in 3 Klassen

Das Kollegium setzt sich aus 30 Lehrkräften inklusive zwei Lehrkräften im Vorbereitungsdienst und einer Lehrkraft in einer Weiterqualifizierungsmaßnahme zusammen. Zudem wird die Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule durch vier BFZ-Kräfte, eine ganze Stelle UBUS und die Schulsozialarbeit unterstützt. Die Nachmittagsbetreuung bestand bis zum Schuljahr 2024/25 noch aus zwei nebeneinander laufenden Systemen. Der Ganztagsprofil 1 beherbergte 60 Schülerinnen und Schüler, die AWO Rheingau-Taunus als weiterer Betreuungsträger wurde von ca. 175 Schülerinnen und Schülern besucht.

Das Raumangebot der Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule umfasst 17 Klassenräume, fünf Differenzierungsräume, einen Werkraum, einen Raum für die Schulsozialarbeit, eine Aula/Mensa sowie eine Turnhalle.

Die Raumkapazität ist mit Blick auf die wachsende Schülerzahl nicht ausreichend. Dies wurde bereits mehrfach mit Städtischem und Staatlichem Schulamt thematisiert. Eine bauliche Erweiterung ist nicht möglich, für die Stellung zweier mobiler Klassenräume ist zu wenig Platz auf dem Schulhof. Daher müssen perspektivisch die Schulbezirksgrenzen geändert werden.



Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule
für einander - miteinander

Grundschule der Stadt Wiesbaden

2. Kurzinformationen zum Angebot „Pakt für den Nachmittag“

Mit Beginn des Schuljahres 2025/2026 stieg die Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule mit ihrem Kooperationspartner AWO Rheingau-Taunus in das Landesprogramm „Pakt für den Ganztag“ ein. Die entsprechenden Zustimmungen der Schulkonferenz, des Schulleiternbeirates und der Gesamtkonferenz liegen vor. Gemeinsam mit dem Träger AWO Rheingau-Taunus werden ca. 280 Schülerinnen und Schüler an fünf Tagen in der Woche bis 14.30 Uhr bzw. bis 17.00 Uhr betreut.

3. Rahmenbedingungen

Als Schule im „Pakt für den Ganztag“ nimmt die Friedrich-Ludwig-Jahn- Grundschule an einem Programm der Landesregierung teil. Auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Hessen und dem Schulträger (Stadt Wiesbaden) bietet die Schule ein verlässliches bedarfsorientiertes Bildungs- und Betreuungsangebot an fünf Tagen in der Woche von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr, einschließlich einer Ferienbetreuung. Die Entwicklung und Umsetzung des Konzepts geschehen in enger Zusammenarbeit mit der AWO Rheingau-Taunus. Ergänzende Grundlage ist ein mit dem Schulträger vereinbartes Rahmenkonzept zur Ausgestaltung des Paktes (siehe Punkt 4), in dem verbindliche Standards z. B. hinsichtlich Betreuungszeiten, der personellen und finanziellen Ausstattung, rechnerischer Gruppengrößen, pädagogischer Ziele, etc. festgelegt sind. Weitere Vereinbarungen im Sozialraum, mit der Kommune, Vereinen und anderen öffentlichen Trägern werden angestrebt. Darüber hinaus bilden die rechtlichen und konzeptionellen Vorgaben des Landes Hessen zur Bildungspolitik, insbesondere der Referenzrahmen zur Schulqualität, der Qualitätsrahmen für die Profile ganztägig arbeitender Schulen nach §15 Hessisches Schulgesetz, die Ganztagsrichtlinie und der Bildungs- und Erziehungsplan den Rahmen zur Ausgestaltung des Ganztagsschulkonzepts der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule.

Die enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit den Betreuungskräften ermöglicht eine Verzahnung der Unterrichtsarbeit am Vormittag und der Betreuung am Nachmittag, wodurch eine individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler verstärkt werden kann. Die Teilnahme am „Pakt für den Ganztag“ kostet bis 14.30 Uhr 30 € pro Monat pro Kind. Zusätzlich sind die Kosten für das Mittagessen (85 € pro Monat) von den Eltern zu tragen. Für Kinder, die bis 17.00 Uhr bleiben wird ein monatlicher Kostenbeitrag von 110 € (ohne Ferienbetreuung) bzw. 147,50 € (mit Ferienbetreuung) erhoben.



Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule

für einander - miteinander

Grundschule der Stadt Wiesbaden

Betreuungsformen und Kosten

Modul 1 Betreuung von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr (30 € + Mittagessen 85 €)

Offener Anfang, Unterricht, AGs, Mittagessen, Förderung, Lernzeiten, Spielen.

Keine Ferienbetreuung, keine Betreuung an beweglichen Ferientagen

Modul 2 Betreuung von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr, zusätzlich Ferienbetreuung (67,50 € + Mittagessen 85 €)

Offener Anfang, Unterricht, AGs, Mittagessen, Förderung, Lernzeiten, Spielen.

Ferienbetreuung, Betreuung an beweglichen Ferientagen

Modul 3 Betreuung von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr (110 € + Mittagessen 85 €)

Offener Anfang, Unterricht, AGs, Mittagessen, Förderung, Lernzeiten, Spielen.

Keine Ferienbetreuung, keine Betreuung an beweglichen Ferientagen

Modul 4 Betreuung von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr, zusätzlich Ferienbetreuung (147,50 € + Mittagessen 85 €)

Offener Anfang, Unterricht, AGs, Mittagessen, Förderung, Lernzeiten, Spielen.

Ferienbetreuung, Betreuung an beweglichen Ferientagen



Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule
für einander - miteinander

Grundschule der Stadt Wiesbaden

4. Ausgestaltung des Pakt für den Nachmittag

4.1 Steuerung

Die Gesamtverantwortung für die Durchführung der Angebote im Rahmen des PfdG liegt bei der Schulleitung. Die Koordination des Nachmittagsangebotes im Anschluss an die Pakt-Zeit sowie der Ferienbetreuung übernimmt die Leitung der AWO vor Ort. Ganztagskoordinator und Schulleitung treffen regelmäßige Absprachen.

Es finden regelmäßige Koordinationstreffen beider Akteure statt.

4.2 Unterricht und Angebote

Die Teilnahme am Pakt für den Ganztag ist kostenpflichtig (siehe Betreuungsformen und Kosten). Die Kosten für das Mittagessen, an dem alle Kinder im Pakt teilnehmen, betragen 85 € pro Monat.

4.3 Kooperation

Trägerinformation

Die AWO ist ein bundesweiter Wohlfahrtsverband und eine Hilfsorganisation. Die AWO ist politisch und konfessionell ungebunden.



Grundschule der Stadt Wiesbaden

Die AWO Rheingau-Taunus hat die Trägerschaft für mehrere Schülerbetreuungen in Wiesbaden und im Rheingau-Taunus-Kreis, so auch an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule, übernommen. Bei der Angebotsentwicklung und deren Umsetzung bezieht sich die AWO dabei stets auf die konkrete Bedarfslage im sozialen Raum vor Ort. Dabei arbeitet sie eng mit der Schule und anderen Kooperationspartnern im Gemeinwesen zusammen. Ziel ist es, junge Menschen in ihrem individuellen Entwicklungs- und Bildungsprozess familien- und schulergänzend bestmöglich zu begleiten. Die Betreuungseinrichtung der AWO Rheingau-Taunus ist unter der Rufnummer 0611/58088258 erreichbar.

Weitere Kooperationspartner:

Kooperationen mit verschiedenen Vereinen und Institutionen im Schulbezirk werden angestrebt.

4.4 Partizipation

Das Thema „PfdG“ hat einen festen Platz in den Gesamtkonferenzen, den Pädagogischen Konferenzen, den Sitzungen des Schulelternbeirates, der Schulkonferenz und bei Elternabenden. Somit können relevante Themen kontinuierlich bearbeitet und weiterentwickelt werden. Zur jährlichen Evaluation (siehe Punkt 5) wird ein Pakt-Team einberufen aus Mitgliedern der Lehrerschaft, Elternschaft und Betreuung. In diesem Gremium wird das Konzept evaluiert, Erwartungen der einzelnen Gruppen vorgetragen, Schwierigkeiten benannt und diskutiert.

4.5 Schulzeit und Rhythmisierung

Rhythmisierung als ausgewogene Verteilung des Unterrichts auf den Vor- und Nachmittag mit längeren (Bewegungs-) Pausen und dem Ziel, ein kindgerechtes Lernen zu ermöglichen, bleibt im PfdG nur eingeschränkt realisierbar. Da die Teilnahme freiwillig ist und ein Teil der Kinder nach der regulären Schulzeit heimgeht, muss das volle Unterrichtsspensum nach wie vor im Rahmen des Vormittagsunterrichts absolviert werden.

Da die Klassenlehrer an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule mit möglichst vielen Stunden in ihrer eigenen Klasse eingesetzt werden und es nur zu den Pausen läutet (45-Minuten-Takt ist aufgehoben), ist ein individueller kind- und lerngerechter Wechsel von intensiveren Arbeits- und Entspannungsphasen –ein rhythmisierter Unterricht – möglich. Nach Bedarf kann die Bewegungsstunde in den Jahrgängen 1,2 und 4 auf die gesamte Woche aufgeteilt werden, so dass es täglich Phasen der An- und Entspannung geben kann.

Pädagogische Fachkräfte aus dem Bereich der Schulsozialarbeit kommen im Vor- und Nachmittagsunterricht zum Einsatz.

4.6 Raum- und Ausstattungskonzept

Die Klassenräume werden auch für die Ganztagszeit genutzt. Einige Räume der Schule wurden hierfür bereits multifunktional ausgestattet. Eine Vollaussstattung wird bei der Stadt beantragt, so dass Schrankkapazitäten sowie Rückzugsräume und Freispielmöglichkeiten für den Vormittags- als auch für den Nachmittagsbereich gegeben sind.

4.7 Pausen- und Mittagskonzept

Nach Unterrichtsende gibt es gruppenweise Phasen für Mittagessen, freies Spiel, angeleitete AGs und Hausaufgabenzeit. Die Hausaufgabenzeit wird nach Möglichkeit von Lehrkräften betreut und liegt im Jahrgang meistens zur selben Zeit. Das Mittagessen wird von unserem Bio-Caterer Cali`s angeliefert und in der Mensa an die Kinder ausgegeben.

5. Evaluation

Es ist geplant, im Frühjahr 2026 eine Evaluation durch Umfragebögen durchzuführen, die vom Pakt-Team vorbereitet und ausgewertet werden. Die Ergebnisse dieser Evaluation werden dann in Gesamtkonferenzen, Schulelternbeiratssitzungen, Schulkonferenzen und Elternabenden thematisiert, um das Angebot kontinuierlich zu verbessern.

In allen oben genannten Gremien soll der PfdG regelmäßiges Sitzungsthema sein. Die Ergebnisse werden auf der Schulhomepage veröffentlicht.